Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte **Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Solothurn

Band: 42 (1969)

Artikel: Der untere Hauenstein im ausgehenden Mittelalter : die politische und

wirtschaftliche Bedeutung eines Jurapasses

Autor: Frey, Peter Kapitel: Beilagen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-324410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BEILAGEN

Die Urkunden werden möglichst originalgetreu wiedergegeben, doch der leichteren Lesbarkeit wegen unter Wahrung folgender Richtlinien:¹

- a) Mit grossen Anfangsbuchstaben werden die einen Satz einleitenden Wörter, die Eigennamen und deren adjektivische Formen geschrieben.
- b) Die römischen Zahlzeichen werden als solche wiedergegeben.
- c) Wortverbindung, Worttrennung und Anwendung der Satzzeichen geschehen nach heutigem Gebrauch; letztere aber werden unter dem Gesichtspunkte, dass sie den Text erläutern helfen, verwendet.
- d) Die Abkürzungen werden aufgelöst, und zwar im Sinne der im Stücke sonst angewandten Orthographie. Nicht aufgelöst werden dagegen die Eigennamen, wenn sie bloss mit dem Anfangsbuchstaben verzeichnet sind, sowie die Bezeichnungen des römischen Kalenders in Datum und Monatsnamen.
- e) Die einzelnen Buchstaben werden möglichst der Vorlage entsprechend wiedergegeben; aus drucktechnischen Gründen konnten die überschriebenen Vokale und Zeichen nicht beibehalten werden. Es wurden ersetzt: a durch ae, a durch av, u durch ou, o durch ov, u durch uo, u und u durch iu bzw. ü.

Auf Ungenauigkeiten in älteren Editionen wird nicht eingetreten.

Beilage 1

Das Amt Olten 1394

Kundschaft über die Rechte der Herzoge von Österreich 1394. Habsburgisches Urbar, hrsg. von Rudolf Maag; Band II, 1, Quellen zur Schweizer Geschichte, 15. Band, 1. Teil, Basel 1899, Seiten 753f.

Officium Olten

Anno domini millesimo CCC^{mo} nonagesimo quarto Arni Buman, schulth[eiss], und der rât gemainlich ze Olten in der statt, diu der herschafft aigen ist, hand gesait by irn ayden der herrschafft rechtung, zins, nütz und stiuren, so si hat da selbs.

Primo gebent sy ze gewonlicher stiur 20 # pfenning.

Item die müli da selbs gilt 9 mütt kernen, 9 müt mülikorns und zwai swyn, der giltet ains 30 β d.

Es sint ouch da selbs 3 schuoppossen, die geltent 3 swyn, der yegklichs 30β d. wert sin sol. Da git Haini Buman ain swin, Jngel von Wangen git ain swin, Haensli Smid und sin gmainder gend ouch ain swin.

- ¹ Die Bestimmungen gelten auch für die Beilage 1, welche der Vollständigkeit wegen abgedruckt und aus der Ausgabe von Rudolf Maag übernommen wurde.
 - * Or. zwaentzig pfund.

Da selbs lyt ouch ain sagmüly, gilt 10β d. vel plus. Ouch ist ain ungelt da selbs, gilt yegklich sôm 4 mass, gebürt by 20 % d. plus vel minus. Das hand die burger untz her yngenomen von guoter gewonhait und von alter.

Diu herschafft hat ouch klain und gross gericht, buoss und bessrung. Und waz da se buossen ertailt wirt, da velt der herrschafft drystund als vil.

Diu herrschafft hat ouch ain zoll da selbs mit aller siner zuogehoerd. Davon git man dem bruggmaister iaerlich 50** guldin, die naechsten 7 iar nach enander schierest künftig.

Item Woelflin von Banmos und sinem bruoder git man iaerlich 80 guldin nach irer brief sag.

An dem obgenanten gelt ist dem brugmaister worden 20 guldin von dem Waehinger.

Der selb zoll ist ouch besetzt mit dem Ruotzen, und gehoernt zwen schluessel zu dem trog, daryn der zoll gesamnot wirt; die sint empholhen dem schulth[eissen] und Hanman von Buobendorff.

Also nimpt man den zoll von allerhand kouffmanschafft etc.***

Beilage 2

Oltner Zolltarif um 1420²

St.A.Basel, Rathsbücher C IV, Seite 55.

Dis ist der zolle ze Olten uff der bruke und under	der bruke
Item des ersten	
Item ein geladener win wagen	iiij β
Item ein geladener karren mit wine	ijβ
und wenne si lere herab farend, so gebent s	si nützit
Item ein zentener zin git	iiij δ
Item ein zentener blies git	iiij δ
5 Item ein zentener wachs	$\mathbf{viij} \; \boldsymbol{\delta}$
Item ein kuppher vas	iiij β
Item ein segysen vas	iiij β
Item ein gantz stahel vas	iiij β
Item ein balle stahels	viij δ

^{**} Or. fünfzig.

^{***} Ende der Aufzeichnungen.

² Zur Datierung: 1407–1426 war Olten als Pfand in der Hand Basels. 1420 bat Basel die Städte Bern und Luzern, auf ihrem Gebiet die Zolltarife festzulegen, und versprach, ein Gleiches zu tun. St.A.Basel, Missiven A 2, Seiten 171 (an Bern) und 173 (an Luzern).

10 1	Item ein blech vas	viij	δ
	Item ein phunt schinysens	ij	
1	Item ein schibe saltzs	iiij	
	Item ein mandel vas	ij	
	Item ein geferwet tuoch	iiij	
	Item ein wiß tuoch	ij	
	Item ein linwat vardel	iiij	
	Item ein kranlade	viij	
	Item ein wulsak	xvj	
	Item ein bett	xvj	
	Item ein phulwe	viij	
	Item ein küssi	iiij	
	Item ein kiste	xvj	
	Item ein malter kernen	viij	
	Item ein malter roken	viij	
	Item ein malter dinklen	iiij	
	Item ein malter habener, als die hodel fuorent.	iiij	
	Item ein rosse mit Surse vischen git viij abellen	,	
), -	oder xiiij bündellin oder xiiij krebs und		
	wenne si haruff farent, git ein pherit	iiij	δ
	Item ein thonne herigs	i	δ
	Item ein grad leders git	iiij	
	Item ein ritender git	iiij	
	Item ein gander git	ij	
	Item ein rint vichs git ein houpt	iij	
	Item ein sougkalp git	ij	
	Item zwey schaff		δ
	Item ein swin	,	phennig
	Item ein mul		plapphart
	Item ein esel		plapphart
	Item ein habich	,	1 11
	Item ein valke iegelicher	i	plapphart
	Item ein blafuos	,	1 11
	Item treit aber einer einen gemahten sperwer mit		
	den ietzgenenten dri vogelen, so git er von		
	allen nützit		
	Item ein jude	XXX	δ
	zolle under der bruke uff dem wasser		
Iten	n ein balle leders git	vj	β
	n ein schrüpch vas	iiij	
	n ein büttiche mit gesaltzner vischen	iiij	•
Iten	n ein ziger	ij	
Iten	n ein gantz floschiff mit lebenden vischen git vj	·	
	der besten		

Item ein schrich uff einem floß git iiij δ als meniger uff dem floß ist
Item ein schiff mit saltz, daz das wasser uff gat, git vij β
Dis hatt ein vogt gehept vor ziten
Item iij swin geltz von den schuoppossen
Item von der mülin ij swin geltz, iegklichs ij % stebler wert und xij mütt kernen
Item xxxviij vierteil habener von der brugk
Item die vischentzen in der Türnen³
Item die nasen vischentzen

Beilage 3

Oltner Zolltarif 1430/404

St.A.Solothurn, Varia, Band III, Seiten 61ff.

Die nütze ze Olten

Item xl viertel brugkhabener, minder oder me, nach dem denn huß gesessen sind

Item der müller git von der müly jerlichs xij müt kernen und zwey swin oder aber vier pfund Zofinger müntz da für

Item aber git der müller jerlichs von der vischentzen fünff pfund stebler Zofinger müntz

Item Vrene Vischerin git jerlichs ein swin oder aber xxx schilling Zofinger dafür von einer schuoppossen

Item Jngolt von Wangen git jerlichs ein swin oder aber $xxx \beta$ Zofinger dafür von einer schuoppossen heisset Vischers schuoppossen

Item Erni Buman git ein swin oder aber xxx schilling Zofinger dafür* von Peters von Wangen guot

Dis nimpt ein vogt

Item als menig floßschiff mit vischen under der brugk ze Oulten durch gaet, da git yegklichs floßschiff sechs griff

Item so maenig rosse mit vischen über die brugk daselbs gat, da git yegklichs roß vij albelen

Item von Furters huse $xv \beta$

Item die fleißschael licht man jerlich als tiur als man denne mag Item den nasenfang als man den yegelichen mag

³ Dünnern.

⁴ Zur Datierung: 1426 kam Olten als Pfand an Solothurn; der Tarif kann nicht älter sein. Der Schrift nach muss er vor 1450 verfasst worden sein (siehe Tellrödel und Seckelmeisterrechnungen im St. A. Solothurn).

^{*} d durchstrichen und neu begonnen.

Di	s ist der zolle ze Oelten uff der brugke	
	Item des ersten ein geladener win wagen	iiij β
	Item ein geladener karre mit win git	ijβ
	und wenne si ler herab farent, so gent si	, ,
	nützit	
	Item ein zentner zin git	iiij δ
	Item ein zentner blies git	iiij́ δ
5	Item ein zentner waechses git	viij́ δ
	Item ein kupffers faß git	iiij́ β
	Item ein segysen vas	iiij̈́ β
	Item ein gantz stachel vas	iiij β
	Item ein ball stachels	viij δ
10	Item ein blech vas	viij δ
	Item ein pfund schinyses	ijβ
	Item ein schib saltz	iiij δ
	Item ein mandel vas	ij β
	Item ein geverwet tuoch git	iiij δ
15	Item ein wiß tuoch	ij δ
	Item ein linwat vardel	iiij δ
	Item ein kronlade	$viij \delta$
	Item ein wullsack	xvj δ
	Item ein bett	xvj δ
20	Item ein pfulwe	viij δ
	Item ein küssi	iiij δ
	Item ein kiste	xvj δ
	Item ein malter kernen	viij δ
	Item ein malter roggen	${f viij} \; oldsymbol{\delta}$
25	Item ein malter dinckel	iiij δ
	Item ein malter habern	iiij δ
	als die hodel fuerent	
	Item ein roß mit Surse vischen viij albelen	
	oder aber xiiij bündelin oder xiiij krebs	
	und wanne si herwider farent, git ein	
	pfert	iiij δ
	Item ein thonne heringes	jβ
• •	Item ein graet leders git	ij δ
30	Item ein ritender git	iiij δ
	Item ein gander git	ij δ
	Item rinder vich git ein houpt	iij δ
	Item ein sougkalb git	ijδ
2-	Item zwey schaeff	jδ
35	Item ein swin	ij δ
	Item ein mul	j blaphart
	Item ein esel	j blaphart

Item ein valck
Item ein habich j blaphart
40 Item ein blaefuoß
Item treit aber einer ein gemachter sperwer mit
den obgenanten drin voegelen, so git er
von allen nützit
Item ein jude git $xxx \delta$
Dis ist der zolle under der brugken uff dem wasser ze Oelten
Item under der brugke uff dem wasser so git ein
balle leders $vj \beta$
Item ein strüpch vas iiij β
and the second of the second o
Item ein ziger
Item ein gantz floßschiffe mit lebenden vischen git
vj visch der besten, so dem vogt werdent
Item ein strich uff einem floß git iiij δ
als menig uß dem floß ist
Item ein schiff mit saltz, dz das wasser ufgat, git vij β
So ist dis, dz eim zoller zuegehoeret ⁵
Item als menig floßschiff mit vischen under der brugken hingat, da git
yegklichs floßschiff vj griff ein zoller
Item so git ein yegklich rosß so mit vischen über die brück gat vij
albelen

Oltner Zolltarif um 14806

Stadtarchiv Olten

Ordnung zue Ollten, was man ze zol und fuerlan geben sol, nach dem und die brugg hin weg gangen ist

Item ein geladen wagen mit zentner guet sol den allten zol geben und iiij β ze fuerlan

Item ein karen mit zentner guet sol ouch den allten zol geben und ij β ze fuerlan

Item und so der wagen und karen als obstatt wider har umb koment, so soend si weder zol noch fuerlan geben

⁵ Auf eingeklebtem und mitgeheftetem Blatt von späterer Hand.

⁶ Registraturvermerk aus dem 18. Jahrhundert: Zoll unnd fuhr lohn zu Olten. – Zur Datierung: Laut Seckelmeisterrechnung im St.A.Solothurn ist die Brücke von Olten im Jahre 1480 durch Hochwasser völlig zerstört worden; damit gingen auch die Rödel im Zollhäuschen auf der Brücke verloren (siehe Titel des Originals). Der vorliegende Tarif macht den Eindruck eines unfertigen Entwurfs und Notizheftes. Das Fridauer Amt (12) kam 1463 endgültig an Solothurn; Kölliken (23) ging 1460 in der Ausscheidung an Bern.

Item die aber nit gezallet* noch uber gefaren habent und mit leren wegen koemend, die gend ij β zol und ij β fuerlan und der kar j β zol und j β fuerlan

5 Item ein win wagen geladen** git viij β ze zol und fuerung und der karen den halben teil und so si ler harwider koment, gend nuet

Item einer mit einem roß git viij haller

Item ein fuoßman git iiij haller

Item ein rind ein rappen ze zol und ij haller fuerlan

Item sol niemand hoecher ze steigert werden

10 Item wer brugg haber git, der git weder zol nach fuerlan Item wer in der statt ist, git weder zol noch fuerlan Item Fridouwerampt git keinen zol aber fuerung

Arbrugg*** statt deß**** gelich

Item dz ampt Arbrugg*** git zol und fuerung als die froenden

15 Item ander herschafften deß gelich

Von der* mur an der brugg Ollten, wie die zebessren ist

Item wie wir ein far angesechen habent by der Tünner

Item von deß kosten wegen deß schiff zu Werd, wer den gelten** sol

Item von der fuerung des holtzeß

20 Item von Tullis wegen von Lostorff mit der dirnnen mit dem sekel Item einen vorderen und*** hindren wagen Item kettinen und ringen, die nit ze wit**** syent Item von den Koelliker wegen

Beilage 5 a

Oltner Zolltarif von 1551

Stadtarchiv Olten

Der zolln rodell zuo Olten uff der brücken: Ist erniuweret anno vlj° Dis ist der zoln zuo Olten uff der brückenn:

- * Korrigiert aus «zezallet», wäre auch als «gezollet» lesbar.
- ** Korrigiert aus «zeladen».
- *** Beide Male ist das zweite r durchstrichen.
- **** Aus «edeß» korrigiert, indem erstes e durchstrichen.
 - * Korrigiert aus «die».
 - ** Korrigiert und überschrieben aus? unlesbar.
- *** Korrigiert und überschrieben aus «oder».
- **** Korrigiert und überschrieben aus «eng».

	Item des ersten ein geladner wyn wagen	iiij	P
	Item ein geladner karen mitt wyn	ij	β
	unnd wenne sy laer her ab farend, so gent		
	sy nützit		
	Sol in der maesse Zoffingen zwyfalt sin		•
_	Item ein zentner zinn gibt	vj	
5	Item ein zentner plin gibt	iiij	
	Item ein zentner wachß gibt	viij	
	Nimpt von einem wagen zentner guott		batzen
	Item ein kupffer vasß gibt	ij	p
	gehoert ouch in das zentner guott	••	0
	Item ein saegyssen vasß gibt ein laglen	ij	ß
10	Nimpt von einem wagen fell vier batzen		
	Item ein gantz stachel vasß gibt	ij	β
	Item ein ballen stachel gibt	viij	
	Item ein blech vaß gibt	viij	
	Item ein pfund schinysen gibt . ∴	ij	
	hoeüscht wie von einem zentner wagen	,	
15	Item ein schib saltz	iiij	$\boldsymbol{\delta}$
	nimpt von einem wagen zwen batzen	,	
	Item ein mandell vaß	ij	β
	gatt ouch in das zentner guott	ŧ.	•
	Item ein geferwet thuoch gibt	iiij	δ
	Item ein wyß thuoch	ij	$\boldsymbol{\delta}$
	Item ein lywadt vardel gibt	iiij	
	hoeüscht von einer ballen vier schilling,		
	woellicher ley farbe sy sye		
20	Item ein kronlade gibt	viij	$\boldsymbol{\delta}$
	Item ein wulsack gibt	xvj	$\boldsymbol{\delta}$
	Item ein bedt gibt	xvj	δ
	von einem zopffen	v	$oldsymbol{eta}$
	Item ein phuellwe gibt	viij	$\boldsymbol{\delta}$
	Item ein küsse git	iiij	$\boldsymbol{\delta}$
25	Item ein kiste gibt	xvj	$\boldsymbol{\delta}$
	Item ein mallter kernen gibt	viij	$\boldsymbol{\delta}$
	von einem wagen	ij	batzen
	Item ein mallter roggen gibt	viij	$\boldsymbol{\delta}$
	ouch von einem wagen	ij	batzen
	Item ein mallter dinckell gibt	iiij	δ
	hoeüscht er vier schilling		
	Item ein mallter haber gibt	iiij	δ
	alls die hodler fuerend	ng anano	_
	hoeüscht ouch	iiij	β

30	Item ein rosß mitt Surse vischen viij albelen oder xiiij bundeli oder xiiij kraeps		
		;;;;	s
	und wen sy har wider farent, gibt ein rosß	iiij	_
	Item ein thonen herig gibt	j ij	·
	Item ein gratt leders gibt		
	Item ein rittender gibt	iiij	
25	Item ein gander gibt	ij :::	
55	Item rinder vich, gibt ein houpt	iij	
	Item ein soeugkalb gibt	ij	
	Item zwey schaff	j	
	Ein schaff	ij	
40	Item ein schwyn	,	
40	Item ein müll		plapphart
	Item ein esell)	plapphart
2	Item ein habich	;	plannhart
	Item ein blafuoß)	plapphart
15	W. J		
43	Item treit aber einer ein gemachten spewer mitt		
	den abgenantten drü foeglen, so gibt er von allen nützit		
		xxx	S
: רב	Item ein jüde gibts ist der zolle under der brücken uff dem wasser		_
וע	Item unnder der brücke uff dem wasser	ze On	C11
		1	ρ
	so gibt ein balle leders	vj ::::	· Anna
	Item ein struepch vasß gibt	iiij	
		200	plapphart
	Item ein buttiche gesaltznen fischen git	iiij	
5	Item ein ziger gibt	ij ;;;;	
5	Item ein vasß mitt wyn gibt jettlicher boden	iiij	
	Item von eim malter kernen	xvj	
	statt hievor von einem wagen	1)	batzen
	Item ein gantz floß schiffe mitt laebender		
	fischen gibt vj visch der besten, so dem		
	vogt werden Item ein strich uff einen floß eibt	1111	S
	Item ein strich uff einen floß gibt	iiij	<i>o</i>
	alls meng uff dem floß ist		
	Item ein schiff mitt saltz, das das wasser uff gatt	7711	R
So	gitist dis, das ein zolner zuogehoert	vij	ρ
	O	riilzen	hin gatt so
ILC	m alls menig floß schiff mitt vischen unnder der b	TUKCII	imi gatt, so
Īto	gibt jeglichs floß schiff vj griff eim zollner m so gibt ein jeglichs rosse, so mitt vischen uber	die he	iick oatt wii
110	albelen	are br	uck gall VIJ
Īto	m von einer mül ballen nimpt sechs plapphart		
110	in von enter mai banen minpt seens piappitatt		

Beilage 5b

Oltner Zolltarif von 15517

Zentralbibliothek Solothurn, Weisses Buch der Stadt Solothurn. Gedr.: Solothurner Wochenblatt, Beilage des 'Solothurner Tagblatt' zur Belehrung und Unterhaltung, 2. und 3. Februar 1924, Nummern 5 und 6 (E. Tatarinoff).

Zolln zu Oltten ist durch die alten rodel und gemeinen bruch ernuwert anno 1551

EBITO 14 (BIT III) PARTE BANKE NATIONAL	
Item deß ersten ein geladner wyn wagen Item ein geladner karren mitt wyn und wan sy wyderumb lär hinabfaren, ge-	iiij β* ij β
ben sy nützit	
In der mäß Zoffingen, xiiij tag darvor und xiiij	
tag darnach zwyffach, die so in der selbigen	
zyt gan Zoffingen fharen	
Item ein zentner zin	iβ
5 Item ein zentner ply**	$viij \delta$
Item ein zentner wachs	įβ
Item ein zentner gleti	$viij \delta$
Item ein kuopffer fas **	ij́β
Item ein sagissen faß oder lagelen	ijβ
10 Item ein gantz stachel faß	ijβ
Item ein ballen stachel**	viij δ
Item ein bläch faß**	${ m viij}\ \delta$
Item von einem schilling schynißen	viij δ
Item ein schib saltz	iiij δ
15 Item ein mandel kernen faß	ijβ
Item ein soum mandel kernen	jβ
Item ein geferbt thuoch	iiij δ
Item ein wyß thuch	ij δ
Item ein ballen thuch, wollicher farben sy	iiij eta
syen	

⁷ Eine gleichlautende Kopie (in der Folge: 5 c), der Schrift nach aus der Zeit um 1700: St.A.Sol., Verträge, Käuf und Spruch-Briefe von 1329 biß 1624, Nr. 4 (Weisses Buch geheissen), Nr. 46.

Beides sind Ausfertigungen eines Originals, das ich nicht gefunden habe. Sie unterscheiden sich lediglich in bezug auf die Orthographie und auf ein paar Einzelheiten, die in den Anmerkungen mitgedruckt werden. Der jüngere Text kennt zwei Artikel mehr, was mich veranlasst, in ihm nicht eine Abschrift des vorliegenden zu sehen, sondern ein gemeinsames Original zu vermuten.

^{* 5} c hat arabische Zahlen.

^{** 5} c hat «gibt».

20	Ein linwath wardel, so einer tragt	iiij δ
	Item ein kram laden oder krätzen	viij́ δ
	Item ein wullen sack	xvj δ
	Item ein beth, von jedem zopfen	vβ
	Item von einem pfulwen	$\mathbf{v} \stackrel{\cdot}{\boldsymbol{\beta}}$
25	Item von einem kussy	ij plaphart
	Item ein kisten oder trog, wan sy vol sind	ijβ
	und von einem larren*	jβ
	Item ein malter kernen	viij δ
	Item von einem malter roggen	viij́ δ
	Item ein malter dinkel	iiij́ δ
30	Ein malter haber	iiij́ δ
	Ein malter gersten	viij δ
	Item von einem wagen kernen, roggen oder	s e
	garsten	ij batzen
	Item von einem karren geladen	j batzen
	Item von einem wagen korn oder haber	iiij $oldsymbol{eta}$
	und von einem karren geladen	ij $oldsymbol{eta}$
35	Item ein roß mit Sursee- oder Lucernervischen	
	geladen acht albelin oder xiiij bundelin	
	oder xiiij kreps	
	und wan sy wider hinuff lar farend, gibt	
	ein roß	iiij δ
	Item ein thonen harig	jβ
120	Item ein gradt oder hut lader	ij δ
	Item ein rittender gibt	iiij δ
	Item ein gander	ij δ
40	Item rindvich gibt jedes houpt	iij δ^{**}
	Item ein soug kalb	ij δ
	Item jedes schaff	jδ
	Item jedes schwin	ij δ
1700 070000	Item ein ledig multhier	j plaphart
45	Item ein lediger esel	j plaphart
	Item von jedem sack ryß	viij δ
	_*	
	Die Antorsfer guter gäben von jedem wagen,	a
	obsich oder nitsich	fünff batzen
	und so einer minder furt von jedem soum	
	Item von einem zentner ancken	jβ
	Item von jedem zentner unschlit	jβ

^{*} Folgt durchstrichenes «ein».
** 5 c hat «pfening».
* 5 c hat hier zusätzlich: Item von einem gutschenn wagenn 8 β. Item von einem centner öll 1 β 4 δ .

50	Item von einer spalen käß	viij	δ
	oder von jedem kaß	j	$\boldsymbol{\delta}$
	Item von einem ziger**	ij́	
	Item von einem zentner wynstein	(β
	Item von einem boden mülistein		batzen
	Item von einem löuffer mulistein		batzen
55			(4)
55	Item ein wagen mitt fasten spiß und specery		batzen
	ein karren mit fasten spiß und specery	1]	batzen
	Item zentner gut, so gan Jenff oder Lyon gadt,		
	von jedem wagen		batzen***
	Item ein deichßler**** wagen	ij	batzen
	je nach dem daruff geladen ist		9
	Item das yl gut gibt zwyfachen zoln deß zentner	9	
	guts		
	Item ein wyn wagen vor dem obren thor	i	batzen
60	Item die (im)***** Gow von einem wagen mitt	,	
•	wyn	i	batzen
	Item die laren saltz wägen, die nit geladen	,	Datzen
		::	R
	hinuff gefaren	1j	ρ
	Item uff dem kouffhuß von einer ballen thuch		1
	zoln und stand gelt	VIJ	batzen+
	oder je nach dem die ballen groß sind und		
	der stand ist		
	Item das Zurzech gut, so haruff gefürt würt,		
	vom wagen	vj	batzen
	oder je nach dem der wagen last ist		
	Item Franckfurter guter, von eine wagenlast	viij ba	itzen
65	Item ein farb feßli	j	-
	Item ein kropff ballen		batzen
	Von jedem bucki hürling	iiij	A=1
	Item ein Burgundischen oder ander karren mit	,	0
		i	batzen
	glaß	,	
	Ein geladen past viij od	.ci xvj	U
70	jenach dem es mitt war geladen ist	••••	•
70	Ein lar bast	iiij	
	Item ein wegessen isen	ij	
	Item ein schynen isen	ij	
	Item ein sägessen	ij	$\boldsymbol{\delta}$
	Item ein jedes roß mitt fischen geladen gibt	vij	albelen
	** 5 c hat «zucker».		
	*** 5 c hat ungenau «3 patzen». **** 5 c hat «tischler».		
	**** 5 c hat «tischler».		
	5 c hat ungenau «7 patzen».		
	Barran barran		

75 Die koufflüt, die iren gutt ein andren wäg vertigen, sollen zolnen wie ander	
Die frombden metzger sollen zolnen wie obståt	
und ist harine zemercken, das alle kouff- mans gutter und rindtfech, wie das namen	
hatt, sollen zölnen an der obren straß ane	
nachlaß	
Fin folds	
Ein happich Ein bloofo	j plaphart
Ein blaufuß) Parpare
80 Tragt aber einen ein beryten sperwer mitt den	
obgenanten dryen vöglen, so gibt er von	
allen nützit	
Item ein jude	$xxx \delta$
Zolln under der bruck und uff dem wasser	
Item ein ballen läder	vj β
Item ein kramfaß	iiij β
Item ein buchß faß	ij plaphart
Item ein bücky gesaltzner fischen oder hürling	iiij δ
5 Item ein faß mitt wyn, von jedem boden	iiij β
Item ein schiff	$\mathbf{v} \beta$
Item ein weidling	jβ
Item ein floßschiff mit labender fischen gibt dem	
schultheissen und zolner jedem ein griff	
der besten fischen und den gelt zoln, nach	
dem sy furen Von einem floßschiff mit älen, iedem ein als und	
Von einem floßschiff mit älen, jedem ein als und den gelt zoln, nach dem er furt, von einem	
gantzen granß	$\mathbf{x} \boldsymbol{\beta}$
von einem halben	vβ
10 Item ein strich oder ruder uff einem floß, von	* P
jedem	iiij δ
Item ein schiff mit saltz, so daß waßer uff gefurt	,
wirdt	xij β^*
Das zentner gut, von jeder ballen und ander	, ,
waren und stucken, die uff dem waßer	
geverdigett, sollen zolnen, wie obstat	
Die im Nydern ampt geben kein zolln von wagen o	las sy alle hölltze

Die im Nydern ampt geben kein zolln von wagen das sy alle hölltzer an der bruck mußen furen

Item die uß dem ampt Goßgen sollen zollnen oder den brug haber gäben

Die uff dem Houwenstein, Wysen und Trymbach gaben den brug haber für iren zoln, jedes huß ein vierteil

^{* 5} c hat ungenau «7 δ ».

Item die im Werder ampt söllen den brugk haber fur den zoln gäben			
Ein zolner gibt gan Werd unser frowen pfrund	viij β		
Item gan Starkilch	iij β^8		
Dem kramer von dem zoln stock	ij plaphart		
für ein schencke	<i>.</i>		
Dem weybel zu bieten und verbietten für sin lon	$\mathbf{v} \; \boldsymbol{\beta}$		

So denne wöllicher mitt dem schiff, wie das namen hat, sampt denn floßen an die brugk oder joch fart oder ein schiff bruch daran begadt, ist der selb schiffman der herschafft lyb und gute verfallen und dazu alle war in dem schiff, nützit ußgenommen; doch mogen min herren nach irem gefallen je nach gestalt der sachen gnade bewysen.⁹

Beilage 6

Geleit und Zoll zu Diepflingen und Sissach vom 21. März 1470

St.A.Basel, Kleines Weisses Buch, fol 175 v. und 176 (Rathsbücher A 5). Ausfertigung für die Landschaft: St.A.Liestal, Lade 82, B Nr.I. Gedr.: Zs. für Schweiz. Gs., XVII. Jg., Heft 1, 1937 (H. Ammann).

Geleytt zuo Diepplicken

Anno 14 septuagesimo, quarta ante Oculi, ist das geleytt zue Dyefflicken durch beyd rete angesehen und angeschlagen (wie das hievor ouch angesehen und von alter herkom(om) en ist*) solichs hinfur ouch also** ze halten, als hie nach vermerckt statt. Und sol man ouch dem zoller zue Sissach solichen anschlag in geschrifft geben, der ouch lipplich zue gott und den heiligen schweren sol, solich geleitt oder zoll on myndrung ze nemen und niemant dar an nützit varen ze lassen nach ze schencken.

	Item ein wagen mit wi	in	****		. $ij \beta$
	Item ein karr mit win				$j \beta$
	Item ein sack mit kern	inen	*******		. $ij \delta$
	Item ein sack mit dinc	kel			. įδ
5	Item ein sack mit rogg	gen			. jδ
		111		· ·	

Item gotzhuser und edelliut, so ire zins und zechent durch ir eygen fuor fürent, das gitt nutzit; was aber umb lon ze füren verdingt oder umb lon gefürt wirt, gitt zoll von win und korn,

⁸ Jahrzeitbuch Starrkirch (St.A.Olten), Bereinigung von 1525, Seite 51: «dem lütpriester iij β ab dem kouffhuß zuo Olten, gibt der zolner». Die Angabe hängt also mit einem Jahrzeit ab dem Kaufhaus in Olten zusammen.

⁹ Das Grundruhrrecht, das Solothurn zusammen mit den landgräflichen Rechten erwarb, erfuhr hier schon eine Milderung.

^{*} Mit Auslassungszeichen am Rande notiert.

^{** «}ouch also» über der Zeile mit Auslassungszeichen.

	wie obstatt; dar umb ouch die fuerlutt geeyde	eget oder in glupt
	genomen werden söllen.	0 0 1
	Item ein soum roß geladen mit win gitt	ij δ
	Item ein soum roß geladen mit keß oder zygern	2
	gitt	ij δ
	Item ein zenttner unschlitt, ancken und schmer	<u>T</u>
	gitt	jδ
10	Item ein wagen mit hering gitt	iiij́ β
	Item sust gitt yede thon hering	iiij́ δ
	Item ein wagen mit bucking gitt	iiij̈́β
	Item ein strow bucking in sonder gitt	iiij δ
	Item ein ball stockvisch gitt	ij β
15	Item ein wullwagen, der da fürt zenttner guott,	=) F
	gitt von yedem zenttner	iij δ
	oder ein wagen gitt	viij β
	Item ein karr geladen mitt wullen oder zenttner), [4
	guott gitt	iiij $oldsymbol{eta}$
	Item ein wagen geladen mit gewand gitt	$viij \beta$
	Item vardelin mit gewand gitt ein zenttner	iij δ
	Item ein karr geladen mit gewand gitt	iiij β
20	Item ein roß geladen mit vischen gitt	ij δ
	Item von gegerwttem leder gitt yettlicher gratt	$i \delta$
	Item ein wagen geladen mit rouwen, ungegerw-	, •
	tten hütten gitt	іііј <i>β</i>
	Item ein karr geladen mit rouwen, ungegerwtten	π, ρ
	hütten gitt	ij <i>β</i>
	Item ein som mit saffran oder sydenwatt gitt	vjβ
25	Item Meylansche phennwert als Lampersch ge-	٠, ۴
	wand, bouwullen, nodlen, schellen, trott	
	und der glich gitt ein som	ij <i>β</i>
	oder ein zenttner	vj δ
	Item ein zenttner wachs gitt	xδ
	Item ein cremer,* der sinen krom uff im treitt,	A 0
	gitt	jδ
	Item der da fürt hackenmacken gitt yettlich	, •
	stuck	jδ
	Item ein som mit hartz gitt	ijδ
30	Item bettwatt, da gitt ein bett	viij δ
50	Item ein groß kußy gitt	ij δ
	Item ein pfulw und ein clein kussy gitt	iδ
	Item ein wagen mit husplunder oder federwat gitt	,
	Item ein karren mit hus plunder on federwat gitt	iij δ
35	Item ein grosser mulystein	viij δ
	* Korrigiert aus «cromer».	****) <i>0</i>
	Louingiett aus "cromer".	

	Item ein löyffer mulistein gitt	iiij	δ
	Item ein suom scherer schlifstein		
	Item ein karr mit scherer schlifstein	vj	δ
	Item bly und gletty gitt ein zenttner	j	δ
40	Item kupffer und zyn gitt ein zenttner		
	Item ein som trubel, vygen oder vastenspise g		
	oder ein zenttner gitt		
22	Item ein som wetzstein gitt		
	Item der da fürt ein hymelrich oder sust fröm	,	
	wunder fürt, gitt		δ
	Item ein jud gitt		
	und iij wurffel		
45	Item ein totter jud gitt	i	guldin
	Item wer da treitt vederspil und der glich		6
	häbich und valcken, der gitt von yede		
	stuck		δ
	Ist aber ein sperwer dar under, so sind	(#C)	
	zolls fry	J	
	Itemein vaß mit lebenden vischen, da sol der zol	ler	
	einen griff visch nemen, deß glich v		
	yedem vaß, so vil der ist einen griff nem		
	Item so gitt ein rynd		δ
	Item zwöy kelber	Í.	δ
50	Item ein schwin		
	Item zwöy schaff		
	Item ein geyß		δ
	Item es ist ouch ze wissen, welicher da fur far		nit wägen,
	karren oder ander ley, so obgeluttert sta		
	ruefftt, der ist verfallen einen helbling		
	chem aber der zoll angevordert oder geh	•	
	frevel furfartt, zue desselben lib und guo		
	das zue behalten und furer ze handeln n		
	willen.		
	Beilage 7		

Zolltarif von Balsthal aus dem 2. Drittel des 15. Jahrhunderts 10

St.A.Solothurn, Zollsachen

Harnach volget die ordnung miner heren zoll, der z	uo Balstall falt
Item ein winwagen git	j betzen
Item ein karen, der win fürt, git	j betzen
¹⁰ Zur Datierung: siehe Seckelmeisterrechnungen.	

	Item	ein hornnwagen, der vij roß fürt, git oder von xx secken	$\begin{array}{c} \text{iiij } \beta \\ \text{v } \beta \end{array}$
	Item	Jennfer gout von einem zentner wie zollner dan das vint	vj δ
5	Item	weller aber sockellenholtz fürt, git von	
		einem wagen	viij β
	Item	weller safran fürt, git, von einem zentner des sol ein zolner ovch	vj gulden
	Ttem	von einem buchswagen git	viii R
		von einem tuoch	$viij \beta \\ xxx \beta$
	LCCIII	oder von einer ballenn	$\mathbf{v} \boldsymbol{\beta}$
	Item	weller häring fürt, von jetlicher tonen	vjδ
10		die Stroburger waegen, weller wullen	,
		füren, git ein wagen	vii <i>j β</i>
		wen sy leder wider abher füren, so ist es	** • 04
	T4.5.45	vonn jetlicher ballen	ii <i>j β*</i>
		von einem karen, der korn fürt, git ein karen mit glesren git zwey steingleser	iiij $oldsymbol{eta}$
	ItCIII	oder vj waltgleser, do von gehoert der her-	
		schaft der halbteil	
	Item	weller husplunder fürt, von einem wagen	$\mathbf{v} \; \boldsymbol{\beta}$
		von einem knoblochwagen	ij totzen
15	Item	weller lebendich fisch fürt, git von jetli-	
		chem faß dem zolner ein grif, da ist der	
	Itam	halbteil der herschaft	;;; ρ
		weller papir fürt,** git von einer ballen . von einem saltzwagen	ii <i>j β</i> viij <i>β</i>
		weller ancken oder ziger fürt, git von ei-	ν) <i>β</i>
		nem wagen	ij baetzen
	Item	weller ein strolwagen fuert, git	ij baetze
2 0	Item	von einem müllystein	vii <i>j β</i>
		weller gleser treyt zuoruck, git ein stein-	
		glaß; fürt ers aber uf einem roß jn suoms	:::: 0
	Item	wis, gitein wagen mit schlifsteinen git	$\begin{array}{c} \text{iiij } \beta \\ \text{vj } \beta \end{array}$
		weller federspil treyt und kein gleytzman	ν) <i>Ρ</i>
		by jm het, der git von einem stuck	vj δ
		het er aber ein gleytzman, der von jm flückt	,
		und wider zuo jm, git	nüt
	Item	weller koufroß jn Lamparten oder an-	C
		derschwohin fürt, von einem git er	fier δ

^{*} ij β über der Zeile, verbessert aus durchstrichenem v, möglicherweise x – nicht eindeutig lesbar.

^{**} Verbessert aus «treit»; deutet auf Hausierer hin.

	Item von einem roß mit einem bast beladen git	
	uoch	iiij δ
25	Item von gehürnten rintfee, von einem houpt.	ijδ
	Item von einem sougkalb	įδ*
	Item desglichen schof, geis, schwin, von jetlichem	įδ
	Item von einem bet, git von jetlichem zopfen	,
	darnach die sach ein gestalt het	$v \beta$

Trimbacher Zolltarif aus dem Jahre 1570

St.A.Sol., Gösgen Acta Nr.11, fol. 81.

	, ,	
	Zolln rodell zuo Trymbach 1570, ist nüw gemacht wie es	jezo gilt:
	Ein wagen mitt kouffmans guott	3 bz.
	Ein wynwagen geladen gibt	2 bz.
	Ein lärren wagen	$\frac{1}{2}$ bz.
	Ein kärnen wagen	2 bz.
5	Ein korn wagen	2 bz.
	Ein wagen mitt gersten, roggen oder habern gibt jeder	2 bz.
	Ein geladen multhier je darnach es mitt guot geladen ist	4 bz.
	Dessglichen ein multhier so ein bast uff hat und ob es	
	nitt geladen, gibt ouch den zoln	2 bz.
	Ein ross so ein lären bast uff hat	4 δ
10	Von einem geladnen frömbden walchen ross und sonst	
	mit kouffmans guot geladen	2 bz.
	Ein ledig kouff ross gibt	$\frac{1}{2}$ bz.*
	Ein krämer krätzen gibt	$4 \delta^{**}$
	Ein kisten oder trog so folln ist gibt	2 β
	so si lärr sind jedes	$4 \delta^{**}$
		20 β
15	Ein pfulwen	$10 \beta^{***}$
	Ein küssy	2 plap.
	Nota: Es ist zewüssen, das alle die, so zuo Trymbach k	
	guott zuo wagen, rugg (?)11 oder sonst fuor gefürt und	
	wirt, sol man vom zolnen zuo dem halben teyl wie zuo	- /
	nach dem die kouffmanschafft ist; vermeint der zolner,	man sols
	jez ganze zoln stellen.	

^{*} Verbessert aus ? - nicht mehr lesbar.

^{*} durchstrichen 8.

^{** 9} *δ*?

^{***} korrigiert aus 5 β .

¹¹ Rücken?

Ein houpt rindt tech gibt	4 ð
Zwey schaff	6 8*** *
Nota: Ein geiß, ein schwyn oder ein kalb, von jedem	
zwen oder dry hallern	6 δ*****
Die fuorlütt uss der herschafft Gößgen, Oltten, Wanger	
dorff und Cannellen gehen dem zolner von jedem wager	mit xxxx

dorff und Cappellen geben dem zolner von jedem wagen mit wyn ein maß wyns und sind dann zollns fry an dem ortte. Der win gehort dem zolner und miner heren 1 bz.

Denne gibt man järlich, so man den zolln uss dem stock nimpt, der gemeind zuo Trymbach, namlich den mannen 4 mäß und den wybern vier maß wyns, unnd darum sollen die nachpuren, wo von notten sin würde, dem zolner beholffen sin, so dick er si anrüffe.

Beilage 9

Zollordnung von Trimbach (Ende 16. Jahrhundert)¹²

St.A.Sol. Zollsachen überhaupt 1376-1767, fol. 644.

	Zoll zuo Trümbach	
	Ein wagen mit kouffmans guot	4 bz.*
	Ein wagen mit wyn, darvor ein roß	1 bz.
	mit zweyen roßen	4 β
	mit mehr roßen	2 gl.
	Ein lärer wagen	1 gl.
	Ein korn wagen	2 gl.
5	Ein geladen multhier	2 gl.
5	Ein ledig multhier	
		½ gl. 4 δ
	Ein ledig roß	
	Ein geladen roß	1 gl.
	1 kuppel roß	2 δ
10	Ein krämer krätzen, räff, hutten	4δ
	Ein volle kisten oder trog	1β
	Ein bett	20 β
	Ein pfulben	5 β
	Ein küßi	$\frac{1}{2}$ bz.
15	Ein houpt rind vich	$\frac{7}{4}\delta$
	2 schaff	3 δ
	Ein geis, schwin, kalb	3 δ
	Lin geis, senwin, kaib	5 0
	**** korrigiert aus 4 δ .	
k	**** 6 δ? verdorben.	
k	4 2 hz	

¹² Zur Datierung: siehe Seckelmeisterrechnungen zu Schriftvergleichen.

	Von kuppelhunden jeder	2δ
	Von einer gutschen	2β
20	Ein nagler mit naglen	4δ
	Sursee visch	8δ
	Von einem mäs kernen so die vischer vertigen	1 δ
	Von einem falckh, habbich, blauwfuos	$\frac{1}{2}$ gl.
	Valcher aber einen abgerichten sperber mit andern	
	voglen tragt, gibt von den andern nützit	
	so er inne lasse flügen und derselb ime widerum zur	
	hand fleügt	
25	Centner wahr jeder	1 β
	Ein sacks rys	2 δ
	1 saltz vaßlin	$1 \beta 4 \delta$
	Ein halb saltz vaß	8 δ
	Ein buochtrager	4 δ
30	Ein badenmülistein	3 gl.
	Ein louffenmulistein	$1\frac{1}{2}$ gl.
	Von wo kalb, schaff, bocks, geis, fhol	$1 \beta 4 \delta$
	Jede ungerbte oder neuwe hut	2 β

Das Geleit zu Trimbach (bis 1470)

St.A.Sol., Seckelmeisterrechnungen.

- 1446 Item von dem geleit ze Trimbach zem halbteil iiij #
- 1447-49 Rechnungen fehlen.
- 1450 Ingenomen vom geleit zuo Trimbach uff den vorgenannten fritag (vor Margarethe) zuo unßerm teile xxvj \mathcal{U} xv β und ist den von Bern ouch sovil worden; ist dem geleitzman noch sin lon nit worden
 - ... aber ingenomen von geleit ze Trimbach an danztag vor ... anno 14 quinquagesimo iiij \mathcal{U} xv β^*
- 1451–52 Rechnungen fehlen.
- 1453 Item vom geleit ze Dringbach und ze Olten xviij # und blibt der gleitzman zue Drinbach der statt noch schuldig j # iiij β ze unßerm teil **
- 1459 Item ingenomen von der zolbuchß uff dem Houwenstein in der herschafft Goeskon xxv # ***
 - * ... zerstört.
 - ** es finden sich keine entsprechenden Eintragungen in den Berner Rechnungen.
- *** xxv $\mathcal U$ aus durchstrichenen xv $\mathcal U$; dazu xv β , wobei β durchstrichen und mit $\mathcal U$ überschrieben und das Ganze gestrichen.

- 1460 Rechnung fehlt.
- 1461 Item usser der zollbuchsen uff dem Houwenstein in der herschafft Gößkon in barem gellt xiij & aber v & minus v δ und in restantz vj &, die selben vj & sol er der statt und ij & darzue allter restantz darwider sol man im sinen jarlon iij & tenetur luter v & Sind iij & Wagenman in siner rechnung abgezogen tenetur luter ij & ****
- 1462 Item ingenomen vom geleit zue Trimbach bar xj # uff dornstag post Uolrici, so sol er iiij # gewisser restantz uber sinen lon, die iiij # sind in Wagenmans rechnung bezallt.
- 1463 das Hauensteiner Zollgeleit fehlt.
- 1464 Item so tuot diß jars der zoll zuo Trimbach uff dem Houwenstein xiiij \mathcal{U} iij β minus j δ
- 1465 Ingenomen vom geleit uff dem Nider Houwenstein ze Trimbach in barer muentz xvij # so sol er der statt xj # restantz dt. viij # bar bim stattschriber, so gat im iij # als jarlon ist bezalt
- 1466 Item so tuot das geleit zuo Trimbach diß jar bar so wir ingenomen hand xxxij & so tuot die restantz v & davon wirt er sinß lanß iij & bezalt also so der geleitzman der statt by dem geleit in restantz von disem jar ij &
- 1467 So hat uns der zoller zue Trimbach von dem zoll uff dem Houwenstein bargewerdt xxxj #

 Item das gleit ze Trimbach ist nitt gezelt und ist der geleitzman sis lans bezalt und stat nuett in restantz*
- 1468 Rechnung fehlt.
- 1469/70 Ingenomen vom geleit zuo Trimbach xxij # und xii/ β bar

Das Geleit vom Hochgesträss im Gäu

St.A.Sol. Seckelmeisterrechnungen. St.A.Bern. Welti F.E.

Die Stadtrechnungen von Bern aus den Jahren 1430-1452, Bern 1904.

- 1433 Denne von dem gleit von Olten hab ich [der Seckelmeister] empfangen x \mathcal{U} x β iij δ (Bern 1433/II)
- 1438 Denne der zoll ze Olten ze unserm teil x \mathcal{U} ij β (Bern 1438/I)
- 1441 Denne den zolln von Olten usserm stock ze unserm teil viij \mathcal{U} viij β (Bern 1441/I)
- 1442 Item von dem geleit ze Olten ze unserm teil 9 1/2 1/2 (Solothurn)
 - **** späterer Zusatz von gleicher Hand.
 - ¹³ Wagenman ist der Zoller von Olten.
 - * auf eingeklebtem Zettel.

- 1443 Denne den zolln ze Olten usserm stock ze unserm teil gebiurt viij % vij β (Bern 1443/I)
 - Item vom geleit ze Olten ze unserm teil viij $\mathcal{U} \times \beta$ (Solothurn)
- 1444 Denne ze Olten ze unserm teil jx \mathcal{U} x β (Bern 1444/I)

 Item von dem geleit ze Olten ze unserm teil viij \mathcal{U} xviij β jx δ (Solothurn)
- 1445 Rechnungen fehlen in Bern und Solothurn.
- 1446 Item von dem geleit ze Olten zuo unserm teil vij \mathscr{U} v β (Solothurn)
- 1447 Denne vom zoll ze Olten usserm stock tuot x & (Bern 1447/II)
- 1448 Denne das gleit oder zolln von Olten zuo unserm teil x \mathscr{U} iij β (Bern 1448/I)
- 1449 Rechnungen fehlen in Bern und Solothurn.
- 1450 Ingenomen uß der geleitz büchsen zuo Olten uff suntag ante Johannis Baptiste anno 14 quinquagesimo zue unserm teile vij # xv β (Solothurn)
- 1451 Rechnungen fehlen in Bern und Solothurn.*
- 1452 wie 1451
- 1453 Item vom geleit ze Dringbach und ze Olten xviij \mathcal{U} und blibt der gleitzman zue Drinbach der statt noch schuldig j \mathcal{U} iiij β ze unßerm teil.
- 1454 Item vom geleit im Gow ze unserm teil viij \mathcal{U} xjv β
- 1455 Rechnung fehlt.
- 1456 wie 1455
- 1457 Item usser der büchsen zuo Ollten von dem geleit vom hochgesträß der herschaft Bechburg ze unserm teil vij *W* xv β
- 1458 Item vom geleit vom hochgesträß im Göw vj \mathcal{U} j β Item von dem usser geleit zuo Ollten viij $\beta \times \delta$
- 1459 Ingenomen vom geleit zuo Ollten zuo unserm teil x # iii j β
- 1460 Rechnung fehlt.
- 1461 Item ingenomen von der geleit buchß zuo Ollten zuo unserm teil bar xij $\mathcal B$ minus ij β
- 1462 Item ingenomen von dem geleit uff dem hochgesträß zeunserm teil viij $\mathcal U$ xv δ
- 1463 Ingenomen von Ollten dem geleit zuo unserm teil x &
- 1464 Item so hat Hans Wagenman, der zoller zuo Ollten, usserm zolstock gemerdt in müntz bar j c xxj \mathcal{U} x β , so hat er ingold gebracht lxxxj guldin und v schillt, tuot in müntz ij c j \mathcal{U} xv β , also tuot der gantz zol mit dem geleit, so diß jars darzu genomen ist, in barem gellt ij c lxxiij \mathcal{U} v β , so tuott die restantz xlij \mathcal{U} j β , davon wirt er sins jarlons bezalt xx \mathcal{U} , also belipt der zoller der statt schuldig xxij \mathcal{U} j β
- 1465 Ingenomen vom geleit vom hochgesträß, das Hans Wageman zuo Ollten uffegenomen hat, xxj & in barem gellt
 - * Nach 1450 nur noch in den Solothurner Seckelmeisterrechnungen verzeichnet.

1466 Eintrag fehlt.

1467 So hat uns der zoller Hans Wagenman von der geleitz buchß zuo Ollten bar gewerdt xxiij % v β

Item dz gleit ze Oltten tuot xiiij guldin minder v plap. und litt by dem zoln und wart fern nitt sundrig geleitt*

1468 Rechnung fehlt.

1469/70 Ingenomen von dem geleit von der herschafft Bechpurg, das Henman Junkher, der zoller zuo Ollten, uffgenomen hat xxxjx #

1470/71 wie 1469/70 xxx \mathcal{U} minus vii $j \beta$

1472/73 Ingenomen von dem geleit zuo Olten, so mann von dem hochgestraeß da selbs uffnimpt, gehört in die herschafft Bechpurg, xxx # ane die restantz

1474 Ingenomen von dem geleit zuo Oltenn, so man uffnimpt von dem hochgestraeß da selbst, gehört in die herschafft Bechburg, xxxij # bar one die restantz

1475 Rechnung fehlt.

1476/77 39 %

1478 Rechnung fehlt.

1479 21 8

1480 Aber hat Marti, der zoller zu Ollten, gewert xvij % viij β von dem gleit uff dem hochsträß
So gehört im von der buchß des hochsträß von jedem pfund ij β, tuett diß jar xxxiiij %

1481 Zollangaben fehlen.

1482 3 1/2 8

1483 5 %

1484 Rechnung fehlt.

1485/86 14 8

1486/87 16 %

1488 Rechnung fehlt.

1488/89 37 %

1489/90 29 ₩ 5 β

1491 26 # 5 B

1492 Rechnung fehlt.

1493 wie 1492

1494 7 W

1495 11 %

1496 22 %

1497 19 %

1498 6 %

1499 5 % 18 β

1500 3 % 15 β

^{*} auf eingeklebtem Zettel.

Freier Niederwurf in Trimbach

Kundschaft vom 21. April 1593. St.A.Sol., Gösgen, Schreiben 1570-1600, Bd.2, p.126.

Min fründtlichen gruos, schuldige gehorsame gneigt willige dienst bevor, edle gestrenge fromme veste fürsichtige ersame wyße, insonders hochehrende günstig gnedig lieb herren obrenn und vätteren, üwer an mich gethanes schribenn von wegen des fryen niderwurffs zuo Trimpach hab ich empfangen unnd nach dem inhalt angendes die elttestenn im ampt Trimpach versamlenn lassenn, so sy by irenn eidenn befragt, was inen doch um söllichen fryen niderwurff ze wüssenn sin möchte, oder ob sy doch ettwas gerechtsami in geschrifft verfassett dorum habenn. Da so habenn nachvolgende personenn by iren eidenn zügott wie volgett:

Erstlichenn hatt zügott Hans Strub, der undervogt, wie das er je unnd allwegenn von sinenn eltteren nit allein, sunderen von gar uralten lüthenn gehörtt habe, das alhie zuo Trimpach ein fryer niderwurff sige. Unnd so einer ein ansprach an einem habe, er sige glich wohär er wölle, uß tüscht oder wälschenn landen, oder in der eidtgnoschafft, ob er schon uß üwer miner gnedigen herren statt ein burger wäre, so hett einer gewaltt, denselben von sin ansprach lassen zuoverbiettenn, mit roß unnd wagen oder sinen eignen lyb, wie sich das füegen unnd zuotragen möchte. Unnd habe man einen gewaltt zuoverbiettenn alhie, als wydt der zwing unnd bhan Trimpach gange, unnd wan also einer mit roß unnd wagen also verbotten wirtt, so verganttet man denselben am dritten tag uff der alment under dem heitteren himmel, es wäre dan sach, das er sich zwüschen den dryen tagen selbst löste oder ein anderer in desselben namen. Ouch habe er von sinen altforderenn gehörtt, das söllicher fryer niderwürff vier in der eidtgnoschafft sigindt: einer zuo Muttitz im Baselbiett unnd einer zuo Reitten im Lucernerbiett unnd einer zuo Ottmarsingenn im Bernerbiett. Aber der alhie zuo Trimpach sige unnder disen der fürnämist.

Clein Hans Strub, allt undervogt zuo Trimpach, hatt zügott glichfalls wie vorgemeltter undervogt: anders habe er ouch nie von sinen alt vorderen gehörtt. Doch so viell mehr das er möge gedenken, das ein dorff Trimpach eigen stock und galgen gehan habe.

Hanns Mülyßen, der altweybell, hatt zügott, er habe je und alwegen anders nit ghörtt, weder das ein fryer niderwurff alhie zuo Trimpach sige. Unnd habe ouch etliche under dem vogt Brunner unnd under dem vogt Niclaus Sury seligen uß dem Lucernerbiett verbottenn, welliche dan glopt an eidts statt, sich in kurtzen tagen widerum gan Trimpach zuoverfüegen unnd mit iren glaübigern ein willen zmachen oder roß unnd wagen widerum dar zestellen. Unnd wan einer die glüpt

übersechen, do haben die gemelten obervögt seligen ime zügen ein geschrifft gan Lucern an den vogt (under welichem dan derselbig gesessen, so die glüptnuß gethan) gebenn. Do hatt dan derselbig vogt zuo Lucernn von stundt an ordnung geben, das sich der jenig alhär gan Trimpach hatt müssen verfügen und siner glüpnuß statt thuon dieselbige lösenn müssen, anders ime nit zuo wüssen.

Hanns Annaheim, der itzig weybell, hatt zügott, wie das er je unnd alwegen gehörtt, das alhie zuo Trimpach ein fryer niderwurff sige, und diewiell er nun etliche jar ann dem ampt gsin, mengen habe verbietten müssenn, uß Lucernerbiett unnd anderen ortten. Dan er noch alwegen gehörtt hab, gott gäb wo här einer sige, uß der eidtgnoschaft oder anderenn frömbden landen, unnd einer ein ansprach an einen habe, so hatt er in gewallt alhie zuo Trimpach zuoverbiettenn.

Conradt Strub uff dem Houwenstein hatt zügott, wie das vor langen jarenn, als das dorf Trimpach verbrunnen unnd das württshuß ouch, so damalenn der allt Hans Büncker selig gewesener undervogt besessenn und als er züg nach geschechener brunst zu ime undervogt seligen kommen, do hatt er undervogt sich gantz übel gehan unnd gesprochen: O Conradt, es ist des allen übel beschechen, dan dem dorff ist ire gerechtsami in brieff unnd siglen verbrunnen von wegen des fryenn niderwurffs, welliches mich gar hochlichenn durett. Aber das ime zuo wüssenn, wie sölliche brieff sigindt uffgericht oder wer sy besiglott, das das sige ime nit zuo wüssen, dan er habe sy nie hören läsenn. Doch woll zuo erachtenn, das die herren von Froburg sölliche werdenn besiglott haben. Aber dessen mag er sich woll besinnen, das ein dorff Trimpach eigen stock unnd galgen gehan; unnd man einen uff ein zitt alhie zuo Trimpach zum strangen verurtteiltt unnd er in ouch habe gesächen henckenn unnd alwegen gehörtt, das ein fryer niderwurff alhie sige, habe auch einmall einen hie ab der gantt gelöst, roß unnd wagen koufft. Andres ime nit zuo wüssenn.

Badt Emperger, undervogt von Wyßen, hatt auch glichfhals zügott, wie die anderen, das er je unnd alwegen gehörtt, das zuo Trimpach ein fryer niderwurff sige unnd menger alda verbottenn sige worden, ein roß und wagen, ouch mit lyb unnd guott. Zuo dem sige er uff ein zitt by schultheß Wielstein seligen in sinem summerhuß gsin unnd mit ime zuo morgen gessen, do habe er her unnd schultheß selig angefangen unnd von söllichen fryen niderwurff zuo Trimpach geredt, ouch gesprochen, wie es sich zuo fragenn, das ein gespan sölliches niderwurffs halb für gemein eidtgnossen gan Baden kommen unnd nach dem gemein eidtgenossen den handell verstanden, sige söllicher fryer niderwurff vor gemeinen eidtgnossenn bestädigott worden, anders sige ime nütt zuo wüssenn.

Christoff Feygell, der altt schriber, hatt ouch glichfalls zügott, wie das er uff ein zitt, als her schultheß Wielstein selig uff den gespan zuo

Wyßen gesin unnd als gedachter her sampt sinen mit gesantten gan Trimpach kommen, alda ze morgen gessen, aber nach dem er her abgesessen, da hatt er uff der gassenn vor dem württshuß von söllichem fryen niderwurff geredt unnd gesprochen, wie söllicher vor gemeinen eidtgnossen zuo Baden sige bestädigott unnd für guott erkhendt wordenn von wegen des paßes.

Darneben, gnedig ihr min herren, so sindt noch etliche altte landtlüth, so nit üwer miner gnedigen herren underthanne, do dan einer ein burger zuo Zoffingen, so sich fast uff die achtzig jar besinnen und dencken mag, das je unnd alwegen ein fryer niderwurff zuo Trimpach gsin sige, unnd andere mehr, si ime dessen zügnuß geben etc.

Hiemit ü.g. in schutz unnd schirm gott des allmechtigenn bevelchende. Datum den 21 tag Apprilliß anno 1593 üwer gnaden underthäniger unnd dienstwilliger

Hanns Hügi, statthalter zuo Gössgenn.

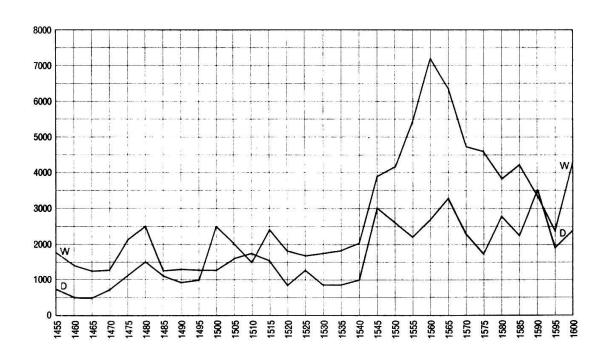
Beilage 13

Durchschnittliche Zollerträge von Diepflingen (Unterer Hauenstein) und von Waldenburg (Oberer Hauenstein); gerechnet in Schillingen auf je 5 Jahre

St.A.BS. Jahresrechnungen.

Jahre	Diepflingen	Waldenburg
1450/1451 bis 1454/1455	679	1745
1459/1460	497	1415
1464/1465	439	1209
1469/1470	710	1248
1474/1475	1100	2081
1479/1480	1548	2545
1484/1485	1081	1261
1489/1490	935	1320
1494/1495	989	1250
1499/1500	2477	1263
1504/1505	1981	1574
1509/1510	1466	1748
1514/1515	2408	1531
1519/1520	1814	832
1524/1525	1718	1243
1529/1530	1813	860
1534/1535	1855	861

1539/1540	2051	996
1544/1545	3919	2963
1549/1550	4157	2624
1554/1555	5439	2170
1559/1560	7256	2635
1564/1565	6382	3311
1569/1570	4745	2357
1574/1575	4615	1717
1579/1580	3779	2897
1584/1585	4228	2325
1589/1590	3423	3483
1594/1595	1843	2362
1599/1600	2335	4227



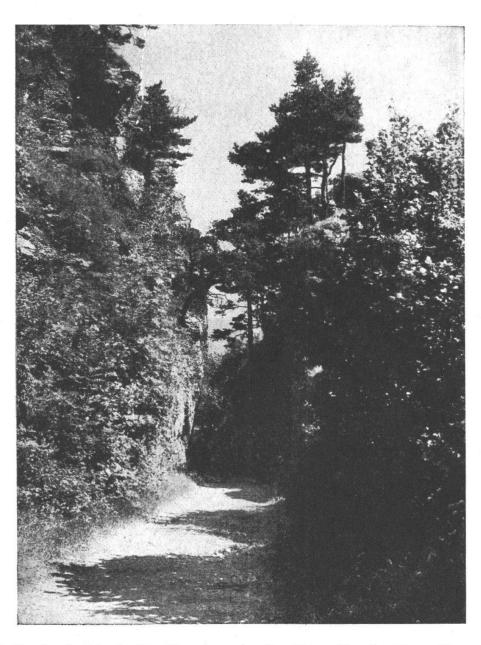


Bild 1. Heutige Ansicht des Durchbruchs an der alten Strasse über den Untern Hauenstein, vom Dorf Hauenstein her gesehen; rechts die Kapellenfluh. (Klischee Stadtarchiv Olten.)



Bild 2. Der Durchbruch am Untern Hauenstein, vom Dorf Hauenstein her gesehen. In Wirklichkeit sieht man die beiden Wartburgen (A und B) nicht, da sie weiter östlich (das heisst links) liegen. (Gez. von Em. Büchel 1758. Klischee Lehrmittelverwaltung Liestal.)



Bild 3. Früheste Darstellung der Stadt Olten und des Untern Hauensteins (Diebold Schillings Bilderchronik 1513). Während die wuchtigen Türme der Stadt der Wirklichkeit keineswegs entsprachen, scheinen dem Zeichner die Alte Brücke und die Froburgfelsen be-



Stadt in dem Canton Solothurn, Ville dans le Canton de Soleure.

von Mittag anzufehen
A. Dürnerent Fluß. B. Schlöß: Wartenfels

A. Duñeren Riviere B. Châtean de Wartenfels

Bild 4. Die Stadt Olten mit Aare und Dünnern; links oben der Froburgfelsen mit der Froburgruine, vorne die Dünnernbrücke. (Nach D. Herrliberger, gez. von Em. Büchel, um 1760. Klischee Stadtarchiv Olten.)



Bild 4a. Die alte Dünnernbrücke am Hausmattrain bei Schützenmatte. (Klischee Stadtarchiv Olten.)



Bild 5. Die alte und die neue Landstrasse über den Untern Hauenstein; der alte Weg fiel beinahe mit dem Bachbett zusammen. (Nach D. Herrliberger, gez. von Em. Büchel, 1758.)

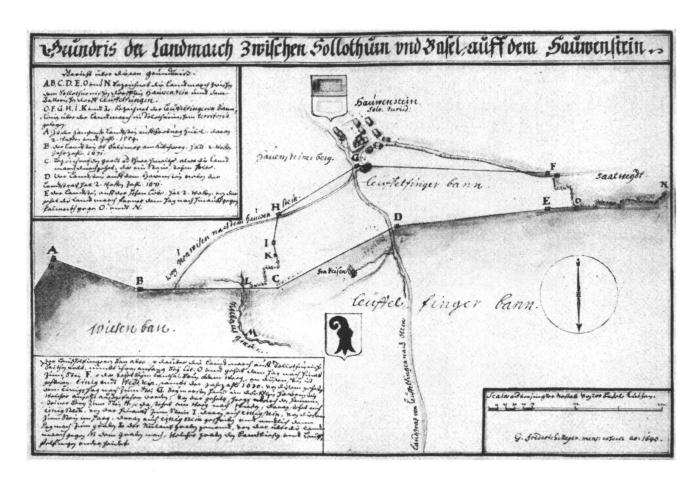
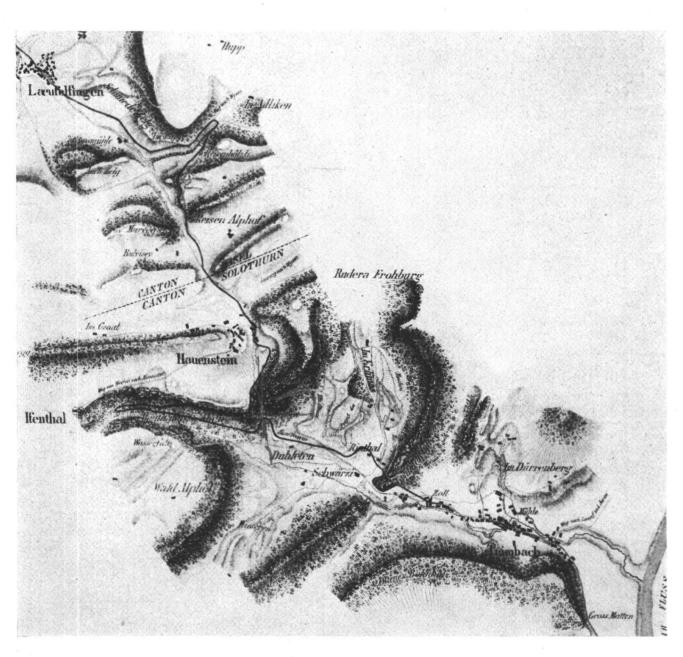


Bild 6. Grundriss der Landmarch zwischen Solothurn und Basel auf dem Untern Hauenstein. (Im Original farbige Karte von G.F. Meyer, 1680. St. A.BS., Grenzakten E3.)



Ausschnitt aus der Karte, die bei M. Lutz, Die neue Fahr-Strasse über den untern Hauenstein 1830, beigeheftet ist.